

## Anlage 1

**Projektbeschreibung „Frau und Beruf“**

Auf der Grundlage des Integrierten Handlungskonzepts MÜLHEIM 2020 richtet sich das Projekt **Frau und Beruf** im Handlungsfeld Lokale Ökonomie / Stärkung der Erwerbsfähigkeit gezielt an erwerbslose Frauen in ALG II-Bedarfsgemeinschaften mit und ohne Migrationshintergrund. Insbesondere stehen in diesem Projekt Frauen im Focus, die sich dem Arbeitsmarkt bisher aus kulturellen, persönlichen, familiären und/oder Kindererziehungsgründen nicht zur Verfügung stellen konnten bzw. eine längerfristige berufliche Auszeit nehmen mussten. In Abgrenzung zum Projekt Mülheimer Job.Factory – Aktiv Plus verfügen die Teilnehmerinnen über eine hohe Motivation, grundsätzlich psycho-sozial stabile Persönlichkeit sowie schulische und berufliche Qualifikationen, die jedoch den veränderten Anforderungen des Arbeitsmarktes nicht mehr genügen. Entsprechend der persönlichen und familiären Entwicklung sollen die Frauen für einen (Wieder-) Einstieg in das Berufsleben gezielt und individuell vorbereitet und gefördert werden. Das Projekt soll einen relevanten Anteil der Zielgruppe im Programmgebiet wirkungsvoll erreichen.

Bezogen auf die besonderen Arbeitsvermittlungshemmnisse der Zielgruppe zielt das Projekt **Frau und Beruf** in Zusammenarbeit mit der ARGE Köln und den beiden ProVeedel-JobBörsen im Programmgebiet, aufbauend auf den vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen der Teilnehmerinnen, auf die Vermittlung von zielgenauen Maßnahmen und Unterstützungsangeboten. Dabei werden die Frauen durch den Einsatz eines Jobcoachs individuell begleitet und beraten und bei der (Wieder-) Eingliederung in den Arbeitsmarkt wirkungsvoll unterstützt. Die beiden ProVeedel-JobBörsen befinden sich in der Trägerschaft des Christlichen Sozialhilfe Köln e.V. (CSH) bzw. des Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V. (AWO).

## Zielgruppe

Typische Merkmale der o.g. Zielgruppe des Projekts sind:

- Wunsch auf einen (Wieder-) Einstieg in den Beruf nach einer, bspw. durch Familien- oder Erziehungsarbeit begründeten, längeren beruflichen Auszeit
- psycho-soziale Stabilität und hohe Motivation
- multiple Vermittlungshemmnisse für den allgemeinen Arbeitsmarkt
- vorhandene schulische und berufliche Qualifikationen, die den Anforderungen am Arbeitsmarkt nicht oder nicht mehr im ausreichenden Maße genügen
- Unsicherheit hinsichtlich der eigenen (beruflichen) Fähigkeiten und der Einschätzung der Marktfähigkeit der eigenen Qualifikation
- geringe oder zeitlich länger zurück liegende Arbeitserfahrungen
- Kinder im Haushalt
- vermehrt alleinerziehend
- Bedarf an Unterstützung bei der Kinderbetreuung / Vermittlung von Kinderbetreuungsplätzen
- tradierte Familienstrukturen, die die Berufsorientierung der Frauen behindern
- familiäre und kulturelle Vorbehalte gegen die Berufstätigkeit der Frauen
- Migrationshintergrund
- mangelndes Selbstbewusstsein
- mangelnde Sprachkompetenz
- ohne Unterstützung besteht keine Chance auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Der Zugang der Frauen erfolgt durch Zuweisung der Arbeitsgemeinschaft Köln zu einer der beiden ProVeedel-JobBörsen im Programmgebiet oder über den freien Zugang (offenes Beratungsangebot des Trägers). Entsprechend des besonderen individuellen Förderbedarfes der zugewiesenen Teilnehmerinnen werden diese von den ProVeedel-JobBörsen im Programmgebiet dem Projekt **Frau und Beruf** zur Erreichung der Arbeitsvermittlungsfähigkeit zugeführt.

## Zielsetzung

Die Teilnehmerinnen an diesem Projekt sollen, ergänzend zu den Qualifizierungs- und Fördermaßnahmen der ARGE und der beiden ProVeedel-JobBörsen im Programmgebiet, durch die begleitende Beratung des Jobcoachs unter

ganzheitlicher individueller Betrachtungsweise und mit Hilfe eines zu erarbeitenden Förderkonzeptes die Vermittlungs- und Beschäftigungsfähigkeit erlangen.

Vordringlichstes Ziel ist die Schaffung der Voraussetzungen zur Eingliederung der Teilnehmerinnen in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis oder eine selbstständige Tätigkeit im allgemeinen Arbeitsmarkt.

Insgesamt soll das Projekt **Frau und Beruf** gemeinsam mit den weiteren Projekten des Handlungsfeldes „Stärkung der Erwerbsfähigkeit“ bzw. des Programmschwerpunktes „Lokale Ökonomie“ dazu beitragen, die statistischen Werte zur Erwerbslosigkeit im Programmgebiet und insbesondere zur Erwerbslosigkeit von Frauen an den städtischen Durchschnitt anzugleichen.

Vor diesem Hintergrund beinhaltet das Projekt insbesondere folgende Teilziele:

- Beratung und individuelle Unterstützung der Teilnehmerinnen
- Profiling der persönlichen und beruflichen Kompetenzen
- Einleitung und Umsetzung eines individuellen Förderkonzeptes
- Mobilisierung, Sicherung und Förderung vorhandener Ressourcen (Talente, Fähigkeiten, Qualifizierungen)
- Stabilisierung der sozialen und familiären Situation
- Unterstützung der Frauen beim Erwerb von schulischen und beruflichen Abschlussqualifikationen
- Entwicklung eines individuellen Handlungskonzeptes im Hinblick auf die unmittelbare berufliche Planung
- Abgleich des Qualifikationsprofils mit dem Anforderungsprofil geeigneter Berufsfelder
- Vermittlung von Qualifizierungs- und Wiedereingliederungsmaßnahmen
- ggf. Entwicklung zielgruppenbezogener Qualifizierungsmodule
- Einüben von Selbstvermarktungsstrategien
- Erstellung von aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen
- Vermittlung von Praktika zur Wiedererlangung eines Kompetenzgefühls
- Sicherstellung erforderlicher Kinderbetreuung

- ggf. die Zusammenführung von Frauen, die für eine gemeinsame Existenzgründung in Frage kommen und ihre Vermittlung zur weiteren Begleitung an das Büro „Wirtschaft für Mülheim“
- Schaffung der Voraussetzungen für eine (Wieder-) Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt
- Information über alle arbeitsmarktrelevanten Angebote im Stadtteil und der Gesamtstadt inkl. dem Projektangebot **Frau und Beruf** durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit und aktive Besuche von Orten, in denen eine Ansprache der betreffenden Frauen erfolgen kann (Schulen, Moscheevereinen etc.).

Nach Erreichung der Vermittlungsfähigkeit erfolgt die passgenaue Arbeitsvermittlung durch die ProVeedel-JobBörse.

#### Umfang des Projekts

Das Projekt beginnt am voraussichtlich am 01.09.2010 und endet am 31.12.2014.

Vorgesehen ist der Einsatz eines Jobcoachs sowie die Zuweisung von ca. 150 Teilnehmerinnen durch die ARGE Köln an die ProVeedel-JobBörsen in Mülheim (CSH) und Buchheim (AWO) pro Jahr, so dass im Programmzeitraum maximal ca. 600 Personen erreicht werden können. Soweit die eine Personalstelle mit zwei Halbtagskräften besetzt wird, soll eine Kraft über einen Migrationshintergrund verfügen.

#### Erwartungen an den Träger

Vom durchführenden Träger wird grundsätzlich erwartet, dass dieser

- über umfangreiche Kenntnisse über die arbeitsmarktrelevanten Besonderheiten und adäquaten Hilfs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote im Programmgebiet sowie die Einbindung in soziale Netzwerke verfügt
- sein Angebot auf die besondere Bedarfslage der Zielgruppe ausrichtet, mit Priorität an der Erreichung des Zieles mitwirkt und dazu insbesondere mit den

beiden ProVeedel-JobBörsen im Programmgebiet und der ARGE intensiv und vertrauensvoll zusammenarbeitet

- die im Rahmen der Programmsteuerung erforderliche Zusammenarbeit mit den Fachdienststellen der Stadt Köln sowie dem projektbezogen eingerichteten Controlling und der wissenschaftlichen Evaluation gewährleistet.

#### Bewilligte Projektkosten

1 Stellen Coaching TVÖD 10 64.213 € pro Jahr	321.065,- €
Einrichtung Arbeitsplatz	7.000,- €
Sach- und Overheadkosten (Buchhaltung, Büro- Arbeitsmaterial, PR-Arbeit) 10.866,00 € pro Jahr	54.333,- €
Büro- und Schulungsraum 70 m <sup>2</sup> x 13,80 x 12 Monate = 11.592,00 € pro Jahr	57.960,- €
Qualifizierungsanteil der ARGE	469.642,- €
<hr/>	
Gesamtkosten gerundet	910.000,- €
Abzgl. Co-Finanzierung ARGE	469.642,- €
<hr/>	
Förderfähige Gesamtkosten	440.358,- €